

| | | |
|---|-----------------------------|---|
| Modulbezeichnung | | Kurzbezeichnung |
| Fächerübergreifende Umweltbildung im Biologieunterricht | | 07-GH-FDUB1B-121-m01 |
| Modulverantwortung | | anbietende Einrichtung |
| Leiter/-in Fachgruppe Didaktik Biologie | | Fakultät für Biologie |
| ECTS | Bewertungsart | zuvor bestandene Module |
| 2 | bestanden / nicht bestanden | -- |
| Moduldauer | Niveau | weitere Voraussetzungen |
| 1 Semester | grundständig | Prüfungsvorleistung: Regelmäßige Teilnahme an Übungen, Seminaren und Praktika (max. einmaliges unentschuldigtes Fehlen und entschuldigtes Fehlen aus wichtigem Grund bei wöchentlichen Veranstaltungen, einmaliges unentschuldigtes Fehlen bei 14-tägigen Veranstaltungen) und Bestehen dort gestellter Übungsaufgaben (Umfang wie zu Beginn der Veranstaltung bekanntgegeben). |
| Inhalte | | |
| <p>Dieses praxisorientierte Modul soll Studierende befähigen, das Naturverständnis von Kindern und Jugendlichen gezielt anzubahnen und auf diese Weise einen Beitrag zur Umweltbildung zu leisten. Dabei geht es einerseits um das Potenzial eines außerschulischen Lernortes für den Unterricht, andererseits die verschiedenen inhaltlich und didaktisch zielführenden Methoden. In der Praxisphase setzen die Studierenden Lehr-Lern-Einheiten mit realen Schulklassen um. Im Botanischen Garten der Universität (wahlweise Schullandheimaufenthalt) lernen und erproben die Studierenden zu den Themenbereichen Wald oder Gewässer die didaktisch reduzierte Vermittlung der Arten- und Formenkenntnis. Einen großen Raum nehmen ferner die Darstellung und Durchführung verschiedener (offener) Unterrichtsformen ein, welche spielerisch eine positive Haltung zur Natur und verantwortungsbewusstes Verhalten generieren sollen. Dabei sollen gezielt emotionale Sach- und Bewusstseinssebenen angesprochen werden. In der Schlussphase realisieren die Studierenden ihr Projekt mit Schulklassen, die in den LehrLernGarten (oder das Schullandheim) kommen. Dies motiviert zu einer praxisorientierten Planung und die Studierenden sammeln Erfahrungen in der Rolle als Lehrer.</p> | | |
| Qualifikationsziele / Kompetenzen | | |
| <p>Kenntnis über Konzepte der Umweltbildung. Kenntnis der verschiedenen Komponenten, die zu umweltgerechtem Verhalten führen können. Einblick in die fachwissenschaftlichen Grundlagen der jeweiligen Themengebiete. Überblick über die inhaltlichen Bestandteile zu konzipierender Unterrichtseinheiten. Fähigkeit, schulartspezifische Lehrplaninhalte zu Lebensräumen didaktisch reduziert in Unterrichtssequenzen, -einheiten und -stunden umzusetzen. Kenntnisse der Möglichkeiten an einem außerschulischen Lernort (insbesondere des Lehr-Lern-Gartens). Fähigkeit, diese Themen erlebnisorientiert und altersgerecht aufzubereiten und diese schulart- und umgebungsspezifisch zu entwickeln.</p> | | |
| Lehrveranstaltungen (Art, SWS, Sprache sofern nicht Deutsch) | | |
| Ü + S (keine Angaben zu SWS und Sprache verfügbar) | | |
| Erfolgsüberprüfung (Art, Umfang, Sprache sofern nicht Deutsch / Turnus sofern nicht semesterweise / Bonusfähigkeit sofern möglich) | | |
| Seminararbeit (7-10 S.) | | |
| Platzvergabe | | |
| -- | | |
| weitere Angaben | | |
| -- | | |
| Bezug zur LPO I | | |
| -- | | |
| Verwendung des Moduls in Studienfächern | | |
| <p>Erste Staatsprüfung für das Lehramt an Grundschulen Biologie (2009) Erste Staatsprüfung für das Lehramt an Hauptschulen Biologie (2009) Erste Staatsprüfung für das Lehramt für Sonderpädagogik Biologie (2009)</p> | | |



Erste Staatsprüfung für das Lehramt für Sonderpädagogik Biologie (2013)
Erste Staatsprüfung für das Lehramt an Mittelschulen Biologie (2013)